

Pressemitteilung

10. September 2019

Prominente gegen Genderunfug: Zürcher Stadtparlamentarierin klagt gegen Parlamentsentscheid

Immer mehr prominente Sprecher und Sprecherinnen des Deutschen schließen sich dem Aufruf des Vereins Deutsche Sprache gegen deren Verunstaltung durch eine vermeintlich geschlechtergerechte Sprache an. Zu den inzwischen 74.000 Unterzeichnern gehört auch Susanne Brunner (SVP), Mitglied des Stadtparlaments in Zürich. Am Montag hat Frau Brunner beim Bezirksrat Zürich eine Klage gegen den das Stadtparlament eingereicht, weil sie bei ihrer politischen Arbeit behindert wird. Zwei von ihr eingereichte Anfragen hatte zuerst die Geschäftsleitung des Parlaments im Juli zurückgewiesen, in der Folge auch das Parlament der Stadt Zürich, weil sie darin nur „Anwohner“ statt „Anwohner und Anwohnerinnen“, „Besetzer“ statt „Besetzende“ oder nur „Touristen“ statt „Touristinnen und Touristen“ geschrieben hatte. „Eine formale Sprachvorschrift behindert mich als gewählte Volksvertreterin, meine demokratischen Rechte auszuüben“, so Susanne Brunner. Bei einem Misserfolg ihrer Klage beschreitet Frau Brunner den Instanzenweg bis zum Schweizerischen Bundesgericht.

Zur Kanalisierung dieses nun auch die Schweiz erreichenden Massenprotestes gegen eine – wie die Organisatoren meinen – ideologisch motivierte Umerziehung ohne Rücksicht auf sprachwissenschaftliche Erkenntnis soll die Unterstützerliste für den VDS-Aufruf noch mindestens bis zum Jahresende offen bleiben. Neben Frau Brunner findet man dort auch einen Kurienkardinal, drei ehemalige Ministerpräsidenten und mit Wolfgang Thierse, einem gelehrten Germanisten, auch einen vormaligen Präsidenten des Deutschen Bundestages. Und außer Frau Brunner auch viele junge Frauen aus dem aktiven Wirtschafts- und Gesellschaftsleben wie die ehemalige Familienministerin Kristina Schröder. Die Organisatoren erhoffen sich von diesem unüberhörbaren öffentlichen Missfallensbeweis einen Sinneswandel in einer nach ihrer Ansicht viel zu ideologehörigen Politik.

Ihre Prozesskosten will Susanne Brunner durch Schwarmfinanzierung bezahlen. Wer sie unterstützen möchte, kann das über diese Netzseite tun:

<https://spenden.collectus.ch/spendenprojekt/nein-zur-gender-polizei-der-stadt-zuerich/>

Weitere Informationen hier:

Verein Deutsche Sprache e.V., Postfach 10 41 28, 44041 Dortmund
Telefon: 0231-794 85 20, info@vds-ev.de, www.vds-ev.de

Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

Geschäftsführender Vorstand
Prof. Dr. Walter Krämer (1. Vors.)
Prof. Dr. Roland Duhamel (2. Vors.)
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

Geschäftsstelle
Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte
Martin-Schmeißer-Weg 11 44227 Dortmund
Postfach 10 41 28 44041 Dortmund
www.vds-ev.de
info@vds-ev.de

Bankverbindung
Dortmunder Volksbank
Konto-Nr. 248 162 6600
BLZ 441 600 14
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00
BIC: GENODEM1DOR